



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration
Datum 16.01.2012
Geschäftszeichen ABI/St
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 21.03.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 043/12

Betreff: Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der Lebenshilfe Donau-Iller e.V. über die Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

Anlagen: 3

Antrag:

Der Verlängerung der Budgetvereinbarung für die Jahre 2012 - 2014 zuzustimmen.

Walter Lang

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2,C 2,ZS/F _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	36.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	36.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2012</u>		2012	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 3170-620; 620460	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Die Lebenshilfe Donau-Iller e.V. nimmt seit 1981 Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz in der Stadt Ulm wahr und erhält dafür seit 1995 einen städtischen Zuschuss.

Der Verein erfüllt Querschnittsaufgaben nach dem Betreuungsrecht:

- Gewinnung von ehrenamtlichen Betreuern

- Beratung, Begleitung, Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer
- Beratung von Bevollmächtigten
- Öffentlichkeitsarbeit zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten
- Führung von Betreuungen

Nach der Einstellung der Arbeit durch den REHA-Betreuungsverein zum 31.12.1999 hat die Lebenshilfe dessen Betreuungsaufgaben übernommen und erhielt bis 2007 einen jährlichen Zuschussbetrag von der Stadt Ulm in Höhe von 33.745 €. Durch die für 2008 durch den Gemeinderat der Stadt Ulm beschlossene Indexierung erhöhte sich der Zuschussbetrag auf 34.745€ sowie durch die Indexierung für 2012 auf 36.000 €.

Der Betreuungsverein beschäftigt für den Bereich der Stadt Ulm derzeit 4 hauptamtliche Mitarbeiter (1 Diplom-Sozialarbeiter mit 100% sowie 3 Diplom-Sozialpädagogen/-innen mit insgesamt 115%). Im Jahr 2010 wurden 40 hauptamtliche und ca. 207 ehrenamtliche Betreuungen durchgeführt, davon 38 hauptamtliche und 103 ehrenamtliche Betreuungen im Stadtgebiet Ulm.

Von den 40 hauptamtlich durchgeführten Betreuungen waren 11 Betreuungen mit einer psychischen Erkrankung und 13 mit einer Mischung aus geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung. Bei 60 % der Betreuten ist eine psychische Erkrankung oder Auffälligkeit vorhanden.

Für den Betreuungsverein erfolgt keine eigene Buchführung. Eine Abgrenzung zum Gesamtverein erfolgt über Kostenstellen.

Für den Betreuungsverein werden keine Rücklagen gebildet.

Der Sachbericht 2010 (Anlage 2) und eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung 2006 bis 2011 (Anlage 3) liegen bei.

Der aktuelle Vertrag mit der Lebenshilfe läuft zum 31.12.2011 aus. Für die Verlängerung ist eine Vertragslaufzeit von 3 Jahren bis 31.12.2014 vorgesehen. Die Änderungen gegenüber der letzten Budgetvereinbarung wurden grau hinterlegt.

Es wurden gemeinsam mit der Lebenshilfe Donau-Iller e.V. Kennzahlen definiert, anhand derer die Wirkung der Dienstleistung des Betreuungsvereins dargestellt werden kann.

Wir bitten darum, der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der Lebenshilfe zuzustimmen, um die zahlreichen Betreuungen und die dafür notwendige Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben auch für die kommenden Jahre sicherstellen zu können.